

## **Privatisierung bzw. Qualitätsminderung von Wohnungen der Nibelungen - Wohnbau - GmbH**

von Rüdiger Busch

### **Frage:**

In der Finanzausschuss-Sitzung vom 26.06.2008 wurde öffentlich bekanntgegeben, dass die Gesellschafter der Nibelungen - Wohnbau – GmbH, Stadt Braunschweig und Stadtwerke, weiterhin auf einer Gewinnabführung aus den Erträgen dieser GmbH bestehen. Es wurde die Summe 1,5 Mio. € / Jahr genannt. (Ohne eine solche Gewinnabführung ergäbe die Zahlung der Abgeltungssteuer überhaupt keinen Sinn.) Dieser Gewinn kann jedoch nur erzielt werden, wenn entweder ca. 50 Wohnungen/Jahr verkauft werden oder wenn die erforderliche Sanierung von Wohnungen vernachlässigt wird. Eine solche Politik bedeutet die allmählichen Verkleinerung (in wie viel Jahren hat die NiWo gar keine Wohnungen mehr?) bzw. eine allmähliche Qualitätsminderung der Wohnungen.

Ist die Verwaltung bzw. sind die Ratsfrauen und Ratsherren der Meinung, dass eine solche Politik den Bestand der o. g. kommunalen Wohnungsbau - Gesellschaft sichert?

### **Erster Stadtrat Lehmann:**

Ja Herr Busch, ja wir sind der Meinung, denn wir sind der Meinung, dass das Unternehmen gut aufgestellt ist und zukunftsfähig ist.

### **Frage**

Auf jeden Fall ist es richtig, dass diese Abgeltungssteuer in Zukunft bewirkt, dass entweder Wohnungen verkauft werden oder die Wohnungen nicht saniert werden. Ist das so richtig?

### **Erster Stadtrat Lehmann:**

Nein, das ist so nicht richtig, weil die Abgeltungssteuer nicht im Zusammenhang mit Wohnungsverkäufen steht, sondern im Zusammenhang mit der Versteuerung die dann anfällt, wenn Gewinne erzielt werden beziehungsweise wenn Gewinne an den Gesellschafter abgeführt werden und nicht im Unternehmen bleiben.